



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes

ÜBUNGSFRAGEBÖGEN

SRC auf UBI

1.	Was ist Binnenschiffahrtfunk?	[1]
a	Nationaler mobiler UKW/VHF-Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen	
b	Internationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich	
c	Internationaler mobiler UKW/VHF- Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen	
d	Nationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich	

2.	Das Abhörverbot und das Fernmeldegeheimnis sind geregelt...	[18]
a	in der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)	
b	in der Schiffssicherheitsverordnung (SchSV)	
c	im Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)	
d	im Telekommunikationsgesetz (TKG)	

3.	Welche Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk müssen bei einer Schiffsfunkstelle mitgeführt werden?	[36]
a	Regionale Teile für die Strecke, in der sich die Schiffsfunkstelle gerade befindet	
b	Regionale Teile für alle europäischen Wasserstraßen	
c	Allgemeiner Teil sowie Regionale Teile des Landes, in dem die Schiffsfunkstelle angemeldet wurde	
d	Allgemeiner Teil sowie Regionale Teile für die Strecken, in denen die Schiffsfunkstelle am Binnenschiffahrtfunk teilnimmt	

4.	Was bedeutet „ATIS“?	[39]
a	Automatisches Senderidentifizierungssystem	
b	Automatisches Schiffsidentifizierungssystem	
c	Automatisches Verkehrsinformationssystem	
d	Automatisches Transponderabfragesystem	

5.	Wozu dient ein „Verkehrskreis“ im Binnenschiffahrtfunk?	[55]
a	Zuordnung von Sprechfunk-Kanälen für bestimmte Schiffsfunkstellen	
b	Zuordnung der Rangfolge von bestimmten Arten von Funkgesprächen	
c	Zuordnung von Sprechfunk-Kanälen für bestimmte Zwecke	
d	Zuordnung von Sprechfunk-Rufzeichen für bestimmte Funkstellen	

6.	Welche Nachrichten werden im Verkehrskreis „Nautische Information“ übermittelt?	[64]
a	Nachrichten über die Zuweisung von Liegeplätzen oder über die Fahrt in den Häfen	
b	Nachrichten, die sich auf Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen beziehen	
c	Nachrichten über schiffsbetriebliche Angelegenheiten	
d	Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung	

7.	Wo findet man Regelungen über die Abwicklung des Binnenschiffahrtsfunks?	[80]
a	Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk	
b	Regionaler Teil Deutschland des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk	
c	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
d	Binnenschiffahrtsstraßenordnung	

8.	Warum dürfen Seefunkstellen mit ihrer Seefunkanlage nicht am Binnenschiffahrtfunk teilnehmen?	[101]
a	Seefunkanlagen nutzen ein anderes Frequenzband als Binnenschiffahrtsfunkanlagen	
b	Seefunkanlagen verfügen weder über eine automatische Sendeleistungsreduzierung auf bestimmten UKW-Kanälen noch können sie einen ATIS-Code aussenden	
c	Seefunkanlagen verfügen über einen DSC-Controller, der mit dem ATIS-System nicht kompatibel ist	
d	Seefunkanlagen ermöglichen die Hörbereitschaft auf den UKW-Kanälen 16 und 70	

9.	Welche Landfunkstellen sind zur Einleitung von Rettungsmaßnahmen vorzugsweise anzurufen?	[109]
a	Rettungsleitstellen	
b	Schiffsfunkstellen	
c	Polizeifunkstellen	
d	Revierzentralen	

10.	Wer entscheidet über die Art der auszusendenden Sprechfunkmeldung?	[130]
a	Schiffsführer	
b	Bediener der Funkanlage	
c	Wasserschutzpolizei	
d	Revierzentrale	

1.	Wozu dient der Binnenschiffahrtfunk?	[2]
a	Funkverkehr für Schiffsfunkstellen zu bestimmten Zwecken auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	
b	Funkverkehr zu Landfunkstellen für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	
c	Funkverkehr für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	
d	Funkverkehr für Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	

2.	Was ist eine „Revierzentrale“?	[5]
a	Zentrale Schiffsfunkstelle der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung	
b	Zentrale Telematikdienste zur Datenübermittlung von AIS	
c	Zentrale Seefunkstelle zur Schiffslenkung	
d	Zentrale Landfunkstelle des Verkehrskreises Nautische Information	

3.	Wer darf eine Schiffsfunkstelle bedienen?	[27]
a	Personen, die ohne Aufsicht eines Funkzeugnisinhabers am Funkverkehr teilnehmen, sofern sie älter als 16 Jahre sind	
b	Nur der Schiffsführer, sofern er über ein gültiges Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI) verfügt	
c	Inhaber eines gültigen Sprechfunkzeugnisses für den Binnenschiffahrtfunk (UBI) oder eines gleichwertigen Zeugnisses	
d	Personen, die über einen gültigen Sportbootführerschein-Binnen und über die Erlaubnis des Schiffsführers verfügen	

4.	Was ist beim Betrieb einer Amateurfunkstelle an Bord eines Binnenschiffes, das mit einer Schiffsfunkstelle ausgerüstet ist, zu beachten?	[47]
a	Die Amateurfunkstelle darf nur mit Zustimmung des Schiffsführers betrieben werden und keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen	
b	Die Amateurfunkstelle darf nur mit Zustimmung des Schiffsführers und zur Vermeidung von schädlichen Störungen nur mit einer Leistung von bis zu 5 Watt betrieben werden	
c	Die Amateurfunkstelle darf nur mit Zustimmung der Revierzentrale betrieben werden und keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen	
d	Die Amateurfunkstelle darf nur nach Eintragung in die Zuteilungsurkunde (Ship Station Licence) der Schiffsfunkstelle betrieben werden und keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen	

5.	Welche Nachrichten werden im Verkehrskreis „Schiff – Hafenbehörde“ übermittelt?	[69]
a	Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung	
b	Nachrichten, die sich auf Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen beziehen	
c	Nachrichten über die Zuweisung von Liegeplätzen oder über die Fahrt in den Häfen	
d	Nachrichten über schiffsbetriebliche Angelegenheiten	

6.	Welche Nachrichten werden im Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ übermittelt?	[74]
a	Nachrichten über schiffsbetriebliche Angelegenheiten sowie bei Anweisungen für das Arbeiten mit Leinen und für das Ankern	
b	Nachrichten über die Zuweisung von Liegeplätzen oder über die Fahrt in den Häfen	
c	Nachrichten über den Zustand der Wasserstraßen, über Verkehrsberatung und zur Verkehrslenkung zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen	
d	Nachrichten, die sich auf den Schutz von Personen und auf die Fahrt oder auf die Sicherheit von Schiffen beziehen	

7.	Wo findet man die empfohlenen fremdsprachlichen Redewendungen für die Abwicklung des Binnenschiffahrtsfunks?	[81]
a	Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk	
b	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
c	Binnenschiffahrtsstraßenordnung	
d	Regionale Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk	

8.	Wie erfolgt die Leistungsreduzierung beim Sendebetrieb einer Schiffsfunkstelle auf dem UKW-Kanal 10?	[89]
a	Manuell	
b	Durch die Revierzentrale	
c	Automatisch	
d	Durch längeres Drücken der Sendetaste	

9.	Wer bestätigt eine Notmeldung im Verkehrskreis „Nautische Information“?	[116]
a	Ortsfeste Funkstelle	
b	Behördenfahrzeug	
c	In der Nähe befindliche Schiffsfunkstelle	
d	Der Schiffsführer	

10.	Welche Meldung ist zu verbreiten, wenn ein treibender Baumstamm beobachtet wird, der eine Gefahr für den Verkehr darstellt?	[128]
a	Notmeldung	
b	Dringlichkeitsmeldung	
c	Sicherheitsmeldung	
d	keine Meldung	

ÜBUNGSSFRAGEBOGEN 2

1.	Was ist Binnenschiffahrtfunk?	[1]
a	Nationaler mobiler UKW/VHF-Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen	
b	Internationaler mobiler UKW/VHF- Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen	
c	Internationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich	
d	Nationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich	

2.	Wo findet man z. B. Angaben über die Ausrüstungspflicht mit Funkanlagen auf Binnenschiffen?	[16]
a	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
b	Binnenschifferpatentverordnung	
c	Binnenschiffahrtstraßenordnung	
d	Schiffssicherheitsverordnung	

3.	Der Betrieb einer Schiffsfunkstelle ohne Zuteilungsurkunde (Ship Station Licence) verstößt gegen Vorschriften...	[29]
a	der Binnenschiffahrtstraßenordnung (BinSchStrO)	
b	des Gesetzes über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)	
c	der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)	
d	des Telekommunikationsgesetzes (TKG)	

4.	Wann wird das ATIS-Signal ausgesendet?	[42]
a	Automatisch beim Drücken der Sprechtaaste	
b	Automatisch alle 10 Minuten	
c	Automatisch nach dem Loslassen der Sprechtaaste	
d	Automatisch beim Kanalwechsel	

5.	Welche Funkstelle ist nicht dem Verkehrskreis „Nautische Information“ zugeordnet?	[66]
a	Neuss Hafen	
b	Iffezheim Schleuse	
c	Gerstheim Ecluse	
d	Oberwesel Revierzentrale	

6.	In welchen Verkehrskreisen müssen Schiffsfunkstellen, außer auf Kleinfahrzeugen, während der Fahrt empfangsbereit sein?	[79]
a	Mindestens in drei der Verkehrskreise Schiff - Schiff, Nautische Information, Funkverkehr an Bord oder Schiff - Hafenbehörde	
b	Mindestens in einem der Verkehrskreise Schiff - Schiff, Nautische Information oder Schiff - Hafenbehörde	
c	Mindestens abwechselnd in einem der Verkehrskreise Schiff - Schiff, Nautische Information, Funkverkehr an Bord oder Schiff – Hafenbehörde	
d	Mindestens in zwei der Verkehrskreise Schiff - Schiff, Nautische Information oder Schiff - Hafenbehörde	

7.	Mit welcher Leistung sendet eine Schiffsfunkstelle auf UKW-Kanal 10?	[90]
a	0,5 bis 1 Watt	
b	2 bis 5 Watt	
c	0,5 bis 25 Watt	
d	10 bis 25 Watt	

8.	Vor jeder Aussendung ist durch kurzzeitiges Öffnen der Rauschsperrung sicherzustellen, dass...	[96]
a	kein anderer Funkverkehr gestört wird	
b	die Sendeleistung auf 25 Watt eingestellt ist	
c	die ATIS-Kennung zuvor ausgesendet wird	
d	der DSC-Controller ausgeschaltet ist	

9.	Wer bestätigt eine Notmeldung im Verkehrskreis „Schiff-Schiff“?	[117]
a	Ortsfeste Funkstelle	
b	Verkehrsposten	
c	Der Schiffsführer	
d	In der Nähe befindliche Schiffsfunkstelle	

6.	Welche Meldungen werden mit dem Sicherheitszeichen SECURITE angekündigt?	[127]
a	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine wichtige Wetterwarnung beinhalten	
b	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder den Radareinsatz bei unsichtigem Wetter beinhalten	
c	Nachrichten, die eine wichtige Wetterwarnung oder eine Warnung zur Vermeidung von Umweltschäden beinhalten	
d	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine dringende medizinische Meldung beinhalten	

1.	Wozu dient der Binnenschiffahrtfunk?	[2]
a	Funkverkehr für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	
b	Funkverkehr für Schiffsfunkstellen zu bestimmten Zwecken auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	
c	Funkverkehr zu Landfunkstellen für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	
d	Funkverkehr für Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	

2.	Wo findet man Angaben über die grundsätzlichen Regelungen für den Binnenschiffahrtfunk in Europa?	[3]
a	International Convention for the Safety of Life at Sea (SOLAS)	
b	Verwaltungsvereinbarung über die Koordinierung von Frequenzen (HCM)	
c	Regionale Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk (RAINWAT)	
d	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)	

3.	Was ist eine „Schiffsfunkstelle“?	[25]
a	Mobile Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes	
b	Mobile Funkstelle des Binnenschiffahrtfunks	
c	Ortsfeste Funkstelle des Binnenschiffahrtfunks	
d	Ortsfeste Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes	

4.	Was ist ein „ATIS-Killer“?	[44]
a	Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur optischen Unterdrückung des empfangenen ATIS-Signals	
b	Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur akustischen Unterdrückung des empfangenen ATIS-Signals	
c	Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur Unterdrückung der versehentlichen Aussendung des ATIS-Signals	
d	Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur Unterdrückung der Aussendung des ATIS-Signals	

5.	Wo findet man Angaben über die Verkehrskreise des Binnenschiffahrtsfunks?	[57]
a	Regionaler Teil Deutschland des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk	
b	Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)	
c	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
d	Binnenschiffahrtsstraßenordnung	

6.	Die Verkehrskreise „Nautische Information“ und „Schiff – Hafenbehörde“ werden...	[58]
a	auf allen Bundeswasserstraßen angeboten	
b	in Häfen und ausgewiesenen Liegestellen angeboten	
c	auf dem Rhein, auf der Donau und auf der Mosel angeboten	
d	nicht auf allen Bundeswasserstraßen angeboten	

7.	Welcher UKW-Kanal darf im Binnenschiffahrtsfunk auf den Bundeswasserstraßen der Zonen 3 und 4 nicht benutzt werden?	[92]
a	72	
b	16	
c	10	
d	77	

8.	Was kann die Funkverbindung zwischen einer Schiffsfunkstelle und einer Seefunkstelle beeinträchtigen?	[100]
a	Die Seefunkstelle sendet auf bestimmten UKW-Kanälen nur mit automatisch reduzierter Leistung	
b	Die Schiffsfunkstelle kann die AIS-Aussendung der Seefunkstelle auf bestimmten UKW-Kanälen nicht auswerten	
c	Die Schiffsfunkstelle sendet auf bestimmten UKW-Kanälen nur mit automatisch reduzierter Leistung	
d	Die Seefunkstelle kann die ATIS-Aussendung der Schiffsfunkstelle auf bestimmten UKW-Kanälen nicht auswerten	

9.	Wann liegt ein Dringlichkeitsfall vor?	[122]
a	Wenn eine unmittelbare Gefährdung von Mensch oder Schiff gegeben ist oder eine Gefahrenabwehr an Land notwendig ist	
b	Wenn dringende Nachrichten übermittelt werden sollen, welche den Empfang eines Notzeichens betreffen	
c	Wenn dringende Nachrichten übermittelt werden sollen, welche die Besatzung und/oder das Schiff betreffen, ohne dass eine unmittelbare Gefährdung gegeben ist	
d	Wenn dringende Nachrichten übermittelt werden sollen, welche die Unterstützung durch die Wasserschutzpolizei betreffen	

10.	Wie lautet das Sicherheitszeichen im Sprechfunk?	[126]
a	MAYDAY	
b	SECURITE	
c	PAN PAN	
d	SOS	

ÜBUNGSSFRAGEBOGEN 4

1.	Was ist Binnenschiffahrtfunk?	[1]
a	Nationaler mobiler UKW/VHF-Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen	
b	Internationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich	
c	Nationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich	
d	Internationaler mobiler UKW/VHF- Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen	
2.	Wo findet man Angaben über die Funkbenutzungspflicht für Fahrzeuge auf bestimmten Binnenschiffahrtsstraßen?	[17]
a	Regionale Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk	
b	Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk	
c	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
d	Binnenschifferpatentverordnung	
3.	Die Bedienung einer Schiffsfunkstelle ohne Erlaubnis (UKW-Sprechfunkzeugnis) verstößt gegen Vorschriften...	[30]
a	der Binnenschiffahrtstraßenordnung (BinSchStrO)	
b	der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)	
c	des Gesetzes über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)	
d	des Telekommunikationsgesetzes (TKG)	
4.	Welchem Zweck dient die Aussendung eines ATIS-Codes?	[40]
a	Identifizierung einer Schiffsfunkstelle	
b	Identifizierung einer Seefunkstelle	
c	Identifizierung des Bedieners der Schiffsfunkstelle	
d	Identifizierung des Verkehrskreises	
5.	Welche Verkehrskreise werden im Binnenschiffahrtfunk betrieben?	[56]
a	Schiff – Schiff, Schiff - Verkehrszentrale, Schiff – Hafenbehörde, Funkverkehr an Bord	
b	Schiff – Schiff, Nautische Information, Schiff – Hafenbehörde, Schiff – Verkehrsposten	
c	Schiff – Schiff, Nautische Information, Schiff – Hafenbehörde, Funkverkehr an Bord	
d	Schiff – Schiff, Nautische Information, Schiff – Hafenbehörde, Schiff - Landfunkstelle	

6.	Wo findet man Angaben über die Verkehrskreise des Binnenschiffahrtsfunks?	[57]
a	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
b	Regionaler Teil Deutschland des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk	
c	Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)	
d	Binnenschiffahrtsstraßenordnung	

7.	Wo findet man Angaben über die UKW-Kanäle, die im Binnenschiffahrtsfunk in bestimmten Regionen benutzt werden sollen?	[83]
a	Schiffahrtspolizeiverordnungen, z.B. Rheinschiffahrtspolizeiverordnung	
b	Binnenschiffahrtsstraßenordnung	
c	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
d	Regionale Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk	

8.	Die Verwendung des Digitalen Selektivrufs (DSC) ist ...	[102]
a	eingeführt zur Verbindungsaufnahme mit anderen Schiffsfunkstellen	
b	im Binnenschiffahrtsfunk nicht zulässig	
c	eingeführt zur Identifizierung von Schiffsfunkstellen	
d	im Binnenschiffahrtsfunk zulässig für Notalarne	

9.	Wie ist die Rangfolge des Funkverkehrs im Binnenschiffahrtsfunk?	[110]
a	Dringlichkeitsverkehr, Notverkehr, Sicherheitsverkehr, Routineverkehr	
b	Sicherheitsverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Notverkehr, Routineverkehr	
c	Notverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Sicherheitsverkehr, Routineverkehr	
d	Notverkehr, Dringlichkeitsverkehr, Routineverkehr, Sicherheitsverkehr	

10.	Welche Meldung ist zu verbreiten, wenn eine vertriebene Tonne beobachtet wird?	[129]
a	Notmeldung	
b	Dringlichkeitsmeldung	
c	Sicherheitsmeldung	
d	keine Meldung	

1.	Wo darf der Inhaber eines in Deutschland erworbenen UKW-Sprechfunkzeugnisses für den Binnenschiffahrtfunk am Funkverkehr teilnehmen?	[9]
a	In allen Mitgliedstaaten der EU	
b	In allen Staaten, die die Vollzugsordnung für den Funkdienst ratifiziert haben	
c	In allen Ländern, die der Regionalen Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk beigetreten sind	
d	In allen deutschsprachigen Ländern	

2.	Wer erteilt neben der zuständigen Stelle des Bundes das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI)?	[11]
a	Bundesnetzagentur (BNetzA) und das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH)	
b	Zentrale Verwaltungsstelle (ZVST) und Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS)	
c	Prüfungsausschüsse des Deutschen Motoryachtverbandes e. V. (DMYV) und des Deutschen Segler-Verbandes e. V. (DSV)	
d	Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) und Bundesnetzagentur (BNetzA)	

3.	Welchen ATIS-Code sendet eine tragbare Funkanlage aus?	[43]
a	ATIS-Code der Schiffsfunkstelle, zu der sie gehört	
b	ATIS-Code, der ihr gesondert mit der Frequenzzuteilung zugewiesen wurde	
c	ATIS-Code der ortsfesten Funkstelle	
d	ATIS-Code der Schiffsfunkstelle und die Gerätenummer	

4.	Was versteht man unter „AIS“?	[45]
a	Allgemeines Informationssystem für die Binnenschifffahrt	
b	Automatisches Schiffsidentifizierungs- und Überwachungssystem, das statische, dynamische und reisebezogene Informationen auf UKW überträgt	
c	Automatische Aussendung der Kennung eines Binnenschiffes beim Loslassen der Sprechtafel	
d	Identifizierung eines Schiffes mit Hilfe von Radarpeilungen und deren Weitergabe an die Schifffahrt zur Kollisionsverhütung	

5.	Die Verkehrskreise „Nautische Information“ und „Schiff – Hafenbehörde“ werden...	[58]
a	auf allen Bundeswasserstraßen angeboten	
b	nicht auf allen Bundeswasserstraßen angeboten	
c	in Häfen und ausgewiesenen Liegestellen angeboten	
d	auf dem Rhein, auf der Donau und auf der Mosel angeboten	

6.	Wozu dient der Verkehrskreis „Nautische Information“?	[63]
a	Funkverkehr von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz	
b	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Funkstellen der Behörden, denen der Betrieb der Bundeswasserstraßen obliegt	
c	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen	
d	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen von Hafenbehörden	

7.	Wozu dient die Internationale Buchstabiertafel im Binnenschiffahrtfunk?	[82]
a	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen innerhalb von Meldungen, um Übermittlungsfehler zu vermeiden	
b	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um die Vorschriften der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung zu erfüllen	
c	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um die Wichtigkeit der buchstabierten Begriffe zu betonen	
d	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um Informationen zu verschlüsseln	

8.	Welche Sprache muss bei Verbindungen zwischen deutschen Schiffsfunkstellen und ausländischen Landfunkstellen benutzt werden?	[103]
a	Sprache des Landes, in dem sich die Landfunkstelle befindet	
b	Heimatsprache des Funkers	
c	Vorrangig Englisch	
d	Vorrangig Deutsch	

9.	Welcher Funkverkehr ist einzuleiten, wenn sich an Bord eine lebensgefährlich verletzte Person befindet?	[113]
a	Dringlichkeitsverkehr	
b	Notverkehr	
c	Sicherheitsverkehr	
d	Routineverkehr	

9.	Welche Meldungen werden mit dem Sicherheitszeichen SECURITE angekündigt?	[127]
a	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder den Radareinsatz bei unsichtigem Wetter beinhalten	
b	Nachrichten, die eine wichtige Wetterwarnung oder eine Warnung zur Vermeidung von Umweltschäden beinhalten	
c	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine dringende medizinische Meldung beinhalten	
d	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine wichtige Wetterwarnung beinhalten	

ÜBUNGSSFRAGEBOGEN 6

1.	Wo findet man Angaben über die grundsätzlichen Regelungen für den Binnenschiffahrtfunk in Europa?	[3]
a	International Convention for the Safety of Life at Sea (SOLAS)	
b	Verwaltungsvereinbarung über die Koordinierung von Frequenzen (HCM)	
c	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)	
d	Regionale Vereinbarung über den Binnenschiffahrtfunk (RAINWAT)	

2.	Was ist ein „Blockkanal“?	[7]
a	Funkkanal für Routinegespräche der Verkehrsposten und Schiffsfunkstellen in den Niederlanden	
b	Gesperrter Funkkanal der Verkehrsposten und Verkehrszentralen in den Niederlanden	
c	Funkkanal für öffentlichen Nachrichtenaustausch zwischen den Verkehrsposten in den Niederlanden	
d	Funkkanal für sicherheitsrelevante Meldungen der Verkehrsposten und Schiffsfunkstellen in den Niederlanden	

3.	Welche Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk müssen bei einer Schiffsfunkstelle mitgeführt werden?	[36]
a	Allgemeiner Teil sowie Regionale Teile für die Strecken, in denen die Schiffsfunkstelle am Binnenschiffahrtfunk teilnimmt	
b	Regionale Teile für die Strecke, in der sich die Schiffsfunkstelle gerade befindet	
c	Regionale Teile für alle europäischen Wasserstraßen	
d	Allgemeiner Teil sowie Regionale Teile des Landes, in dem die Schiffsfunkstelle angemeldet wurde	

4.	Was ist ein „ATIS-Killer“?	[44]
a	Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur optischen Unterdrückung des empfangenen ATIS-Signals	
b	Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur Unterdrückung der versehentlichen Aussendung des ATIS-Signals	
c	Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur akustischen Unterdrückung des empfangenen ATIS-Signals	
d	Zusatzeinrichtung in der Funkanlage zur Unterdrückung der Aussendung des ATIS-Signals	

5.	Wozu dient ein „Verkehrskreis“ im Binnenschiffahrtfunk?	[55]
a	Zuordnung von Sprechfunk-Kanälen für bestimmte Zwecke	
b	Zuordnung von Sprechfunk-Kanälen für bestimmte Schiffsfunkstellen	
c	Zuordnung der Rangfolge von bestimmten Arten von Funkgesprächen	
d	Zuordnung von Sprechfunk-Rufzeichen für bestimmte Funkstellen	

6.	Wo findet man Angaben über die Verkehrskreise des Binnenschiffahrtsfunks?	[57]
a	Regionaler Teil Deutschland des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk	
b	Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)	
c	Binnenschiffahrtsstraßenordnung	
d	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	

7.	Wo findet man die empfohlenen fremdsprachlichen Redewendungen für die Abwicklung des Binnenschiffahrtsfunks?	[81]
a	Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk	
b	Regionale Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk	
c	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
d	Binnenschiffahrtsstraßenordnung	

8.	Wozu dienen im Binnenschiffahrtsfunk die UKW-Kanäle 72 und 77?	[93]
a	Nautische Absprachen	
b	Funkverkehr mit einer Revierzentrale	
c	Funkverkehr sozialer Art	
d	Anrufe an eine Schleuse	

9.	Wie heißt das Notzeichen im Sprechfunk?	[111]
a	PAN PAN	
b	SOS	
c	MAYDAY	
d	SECURITE	

10.	Wann liegt ein Dringlichkeitsfall vor?	[122]
a	Wenn eine unmittelbare Gefährdung von Mensch oder Schiff gegeben ist oder eine Gefahrenabwehr an Land notwendig ist	
b	Wenn dringende Nachrichten übermittelt werden sollen, welche die Sicherheit von Personen oder des Schiffes betreffen	
c	Wenn dringende Nachrichten übermittelt werden sollen, welche den Empfang eines Notzeichens betreffen	
d	Wenn dringende Nachrichten übermittelt werden sollen, welche die Unterstützung durch die Wasserschutzpolizei betreffen	

1.	Was ist Binnenschiffahrtfunk?	[1]
a	Nationaler mobiler UKW/VHF-Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen	
b	Internationaler mobiler UKW/VHF- Sprechfunkdienst auf Binnenschiffahrtsstraßen	
c	Internationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich	
d	Nationales UKW/VHF-Sprechfunkverfahren im Binnenbereich	

2.	Welches Funkzeugnis berechtigt nicht zur Teilnahme am Binnenschiffahrtfunk?	[13]
a	UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI)	
b	Allgemeines Sprechfunkzeugnis für den Seefunkdienst	
c	Amateurfunkzeugnis	
d	Beschränkt gültiges Betriebszeugnis für Funker I (BZ I)	

3.	Wann wird das ATIS-Signal ausgesendet?	[42]
a	Beim Drücken der Sprech Taste	
b	Alle 10 Minuten	
c	Bei Kanalwechsel	
d	Nach dem Loslassen der Sprech Taste	

4.	Was ist beim Betrieb einer Amateurfunkstelle an Bord eines Binnenschiffes, das mit einer Schiffsfunkstelle ausgerüstet ist, zu beachten?	[47]
a	Die Amateurfunkstelle darf nur mit Zustimmung des Schiffsführers betrieben werden und keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen	
b	Die Amateurfunkstelle darf nur mit Zustimmung des Schiffsführers und zur Vermeidung von schädlichen Störungen nur mit einer Leistung von bis zu 5 Watt betrieben werden	
c	Die Amateurfunkstelle darf nur mit Zustimmung der Revierzentrale betrieben werden und keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen	
d	Die Amateurfunkstelle darf nur nach Eintragung in die Zuteilungsurkunde (Ship Station Licence) der Schiffsfunkstelle betrieben werden und keine schädlichen Störungen bei der Schiffsfunkstelle oder bei sonstigen nautischen und technischen Einrichtungen des Fahrzeugs verursachen	

5.	Wozu dient ein „Verkehrskreis“ im Binnenschiffahrtfunk?	[55]
a	Zuordnung von Sprechfunk-Kanälen für bestimmte Zwecke	
b	Zuordnung von Sprechfunk-Kanälen für bestimmte Schiffsfunkstellen	
c	Zuordnung der Rangfolge von bestimmten Arten von Funkgesprächen	
d	Zuordnung von Sprechfunk-Rufzeichen für bestimmte Funkstellen	

6.	Welche UKW-Kanäle dürfen im Verkehrskreis „Funkverkehr an Bord“ benutzt werden?	[75]
a	72 und 77	
b	06 und 16	
c	18 und 22	
d	15 und 17	

7.	Wo findet man Regelungen über die Abwicklung des Binnenschiffahrtsfunk?	[80]
a	Regionaler Teil Deutschland des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk	
b	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
c	Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk	
d	Binnenschiffahrtsstraßenordnung	

8.	Welche Fahrzeuge unterliegen auf bestimmten Wasserstraßen und an bestimmten Stellen einer Meldepflicht?	[95]
a	Gefahrgutschiffe und Sondertransporte	
b	Motorfahrzeuge mit einer Gesamtlänge von mehr als 20 Metern	
c	Fahrgastschiffe mit mehr als 20 Passagieren	
d	Sportboote unter Segel	

9.	Welcher Funkverkehr ist einzuleiten, wenn eine Person über Bord gefallen ist?	[114]
a	Dringlichkeitsverkehr	
b	Sicherheitsverkehr	
c	Routineverkehr	
d	Notverkehr	

10.	Was bedeuten die Worte SILENCE MAYDAY?	[120]
a	Die Funkstelle in Not gebietet den nicht am Notverkehr beteiligten Funkstellen Funkstille	
b	Der Notverkehr ist beendet	
c	Die am Notverkehr beteiligten Funkstellen genießen Vorrang	
d	Eine Notmeldung folgt	

ÜBUNGSSFRAGEBOGEN 8

1.	Was bedeutet „MIB“?	[8]
a	Maritimes Identifikationssystem in der Binnenschifffahrt	
b	Melde- und Informationssystem in der Binnenschifffahrt	
c	Mobiles Informationssystem in der Binnenschifffahrt	
d	Melde- und Identifikationssystem in der Binnenschifffahrt	

2.	Wo findet man Angaben über die Funkbenutzungspflicht für Fahrzeuge auf bestimmten Binnenschifffahrtsstraßen?	[17]
a	Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschifffahrtfunk	
b	Binnenschifffahrt-Sprechfunkverordnung	
c	Regionale Teile des Handbuchs Binnenschifffahrtfunk	
d	Binnenschifferpatentverordnung	

3.	Welches amtliche Dokument für eine Schiffsfunkstelle muss sich an Bord befinden?	[31]
a	UKW-Sprechfunkzeugnis (UBI)	
b	Zuteilungsurkunde (Ship Station Licence)	
c	UKW-Betriebszeugnis	
d	Zulassungsurkunde	

4.	Woraus besteht das Rufzeichen für eine deutsche Schiffsfunkstelle?	[37]
a	Vier Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von vier Ziffern	
b	Zwei Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von zwei Ziffern	
c	Vier Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von zwei Ziffern	
d	Zwei Buchstaben der Rufzeichenreihe für Deutschland, gefolgt von vier Ziffern	

5.	Wozu dient der Verkehrskreis „Nautische Information“?	[63]
a	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Funkstellen der Behörden, denen der Betrieb der Bundeswasserstraßen obliegt	
b	Funkverkehr von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz	
c	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen	
d	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Landfunkstellen von Hafenbehörden	

6.	Welchem Verkehrskreis ist die Landfunkstelle Düsseldorf Marina zugeordnet?	[70]
a	Schiff – Schiff	
b	Nautische Information	
c	Schiff – Hafenbehörde	
d	Funkverkehr an Bord	

7.	Wozu dient die Internationale Buchstabiertafel im Binnenschiffahrtfunk?	[82]
a	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen innerhalb von Meldungen, um Übermittlungsfehler zu vermeiden	
b	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um die Vorschriften der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung zu erfüllen	
c	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um die Wichtigkeit der buchstabierten Begriffe zu betonen	
d	Zum Buchstabieren schwieriger Wörter, Namen und Bezeichnungen, um Informationen zu verschlüsseln	

8.	Welche Bedeutung hat ein weißes Tafelzeichen mit rotem Rand und der schwarzen Aufschrift „UKW 20“ oder „VHF 20“?	[107]
a	Gebot, eine Sendeleistung von 20 Watt zu gewährleisten	
b	Hinweis, dass der Verkehrskreis Schiff-Schiff auf UKW-Kanal 20 abzuwickeln ist	
c	Hinweis, dass der UKW-Kanal 20 für die Nutzung durch die Berufsschiffahrt vorgesehen ist	
d	Gebot, UKW-Kanal 20 zu benutzen	

9.	Welche Landfunkstellen sind zur Einleitung von Rettungsmaßnahmen vorzugsweise anzurufen?	[109]
a	Rettungsleitstellen	
b	Revierzentralen	
c	Schiffsfunkstellen	
d	Polizeifunkstellen	

10.	Wie lautet das Sicherheitszeichen im Sprechfunk?	[126]
a	SECURITE	
b	MAYDAY	
c	PAN PAN	
d	SOS	

1.	Was ist ein „Verkehrsposten“?	[6]
a	Zentrale mobile Funkstelle in den Niederlanden	
b	Zentrale ortsfeste Funkstelle in den Niederlanden und in Frankreich	
c	Zentrale mobile Funkstelle in den Niederlanden und in Frankreich	
d	Zentrale ortsfeste Funkstelle in den Niederlanden	

2.	Welches Funkzeugnis berechtigt nicht zur Teilnahme am weltweiten Seenot- und Sicherheitsfunksystem (GMDSS)?	[12]
a	Beschränkt Gültiges Funkbetriebszeugnis (SRC)	
b	Allgemeines Funkbetriebszeugnis (LRC)	
c	Allgemeines Betriebszeugnis für Funker (GOC)	
d	UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI)	

3.	Was ist eine „Schiffsfunkstelle“?	[25]
a	Mobile Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes	
b	Mobile Funkstelle des Binnenschiffahrtfunks	
c	Ortsfeste Funkstelle des Binnenschiffahrtfunks	
d	Ortsfeste Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes	

4.	Welchen ATIS-Code sendet eine tragbare Funkanlage aus?	[43]
a	ATIS-Code der Schiffsfunkstelle, zu der sie gehört	
b	ATIS-Code, der ihr gesondert mit der Zuteilungsurkunde (Ship Station Licence) zugewiesen wurde	
c	ATIS-Code der ortsfesten Funkstelle	
d	ATIS-Code der Schiffsfunkstelle und die Gerätenummer	

5.	Wozu dient der Verkehrskreis „Schiff – Schiff“?	[59]
a	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen und Funkstellen der Behörden, die für die Betriebsdienste auf Binnenwasserstraßen zuständig sind	
b	Funkverkehr von Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen mit dem öffentlichen Telekommunikationsnetz	
c	Funkverkehr zwischen Schiffsfunkstellen	
d	Funkverkehr zwischen Handfunkgeräten auf einem Schiff	

6.	Wodurch kann bei einem nicht funkausrüstungspflichtigen Fahrzeug die ununterbrochene Teilnahme am Verkehrskreis „Nautische Information“ sichergestellt werden?	[65]
a	Zweikanalüberwachung (Dual Watch)	
b	Ununterbrochene Empfangsbereitschaft auf Kanal 10	
c	Einschalten des Kanals der Funkstelle der zuständigen Hafenbehörde	
d	Zusätzliche UKW-Funkanlage für den Binnenschiffahrtfunk	

7.	Wo findet man Angaben über die UKW-Kanäle, die im Binnenschiffahrtfunk in bestimmten Regionen benutzt werden sollen?	[83]
a	Schiffahrtspolizeiverordnungen, z.B. Rheinschiffahrtspolizeiverordnung	
b	Binnenschiffahrtsstraßenordnung	
c	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
d	Regionale Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk	

8.	Welcher UKW-Kanal darf im Binnenschiffahrtfunk auf den Bundeswasserstraßen der Zonen 3 und 4 nicht benutzt werden?	[92]
a	72	
b	16	
c	10	
d	77	

9.	Was bedeuten die Worte SILENCE FINI?	[119]
a	Einer Funkstelle, die den Notverkehr stört, wird Funkstille geboten	
b	Dringlichkeits- und Sicherheitsverkehr darf wieder aufgenommen werden	
c	Alle Funkstellen müssen Funkstille einhalten	
d	Der Notverkehr ist beendet	

10.	Wie lautet das Sicherheitszeichen im Sprechfunk?	[126]
a	MAYDAY	
b	PAN PAN	
c	SECURITE	
d	SOS	

1.	Wozu dient der Binnenschiffahrtfunk?	[2]
a	Funkverkehr für Schiffsfunkstellen zu bestimmten Zwecken auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	
b	Funkverkehr zu Landfunkstellen für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	
c	Funkverkehr für bestimmte Zwecke auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	
d	Funkverkehr für Schiffsfunkstellen über Landfunkstellen auf vereinbarten Kanälen (Verkehrskreise) und nach einem festgelegten Betriebsverfahren	

2.	Welche Folgen kann die Verletzung des Fernmeldegeheimnisses haben?	[21]
a	Strafrechtliche Verfolgung	
b	Ordnungswidrigkeitsverfahren	
c	Schriftliche Verwarnung	
d	Einzug der Funkanlage	

3.	Was ist eine „Schiffsfunkstelle“?	[25]
a	Mobile Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes	
b	Ortsfeste Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks	
c	Mobile Funkstelle des Binnenschiffahrtsfunks	
d	Ortsfeste Funkstelle des mobilen Seefunkdienstes	

4.	Was versteht man unter „AIS“?	[45]
a	Allgemeines Informationssystem für die Binnenschiffahrt	
b	Automatisches Schiffsidentifizierungs- und Überwachungssystem, das statische, dynamische und reisebezogene Informationen auf UKW überträgt	
c	Automatische Aussendung der Kennung eines Binnenschiffes beim Loslassen der Sprechtafel	
d	Identifizierung eines Schiffes mit Hilfe von Radarpeilungen und deren Weitergabe an die Schifffahrt zur Kollisionsverhütung	

5.	Wo findet man Angaben über die Verkehrskreise des Binnenschiffahrtsfunks?	[57]
a	Regionaler Teil Deutschland des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk	
b	Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)	
c	Binnenschiffahrtsstraßenordnung	
d	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	

6.	Welche Kennung müssen Schiffsfunkstellen in den Verkehrskreisen „Schiff - Schiff“, „Nautische Information“ und „Schiff - Hafenbehörde“ im Sprechfunkverkehr verwenden?	[78]
a	ATIS-Kennung	
b	Rufnummer im Seefunkdienst (MMSI)	
c	Schiffsname und Rufzeichen	
d	Heimathafen	

7.	Wo findet man die empfohlenen fremdsprachlichen Redewendungen für die Abwicklung des Binnenschiffahrtsfunks?	[81]
a	Allgemeiner Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk	
b	Regionale Teile des Handbuchs Binnenschiffahrtsfunk	
c	Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung	
d	Binnenschiffahrtstraßenordnung	

8.	Mit welcher Leistung sendet eine Schiffsfunkstelle auf UKW-Kanal 10?	[90]
a	0,5 bis 1 Watt	
b	2 bis 5 Watt	
c	0,5 bis 25 Watt	
d	10 bis 25 Watt	

9.	Welcher Funkverkehr ist einzuleiten, wenn sich an Bord eine lebensgefährlich verletzte Person befindet?	[113]
a	Dringlichkeitsverkehr	
b	Notverkehr	
c	Sicherheitsverkehr	
d	Routineverkehr	

10.	Welche Meldungen werden mit dem Sicherheitszeichen SECURITE angekündigt?	[127]
a	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder den Radareinsatz bei unsichtigem Wetter beinhalten	
b	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine wichtige Wetterwarnung beinhalten	
c	Nachrichten, die eine wichtige Wetterwarnung oder eine Warnung zur Vermeidung von Umweltschäden beinhalten	
d	Nachrichten, die eine wichtige nautische Warnnachricht oder eine dringende medizinische Meldung beinhalten	

1.	Wo berechtigt das UKW-Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI) auch zur Teilnahme am mobilen Seefunkdienst?]	[10]
a	Wasserstraßen der Zonen 2 bis 4	
b	Wasserstraßen der Zonen 1 bis 4	
c	Wasserstraßen der Zonen 1 bis 2	
d	Wasserstraßen der Zonen 2 bis 3	

2.	Worauf ist bei der Teilnahme am Binnenschiffahrtfunk in anderen Ländern zu achten?	[14]
a	Die Bestimmungen im Regionalen Teil des Handbuchs Binnenschiffahrtfunk sind zu beachten	
b	Die Bestimmungen der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung sind zu beachten	
c	Die Bestimmungen der EU-Kommission sind zu beachten	
d	Die Bestimmungen der Binnenschiffahrtsstraßenordnung sind zu beachten	

3.	Die Bedienung einer Schiffsfunkstelle ohne Erlaubnis (UKW-Sprechfunkzeugnis) verstößt gegen Vorschriften...	[30]
a	der Binnenschiffahrt-Sprechfunkverordnung (BinSchSprFunkV)	
b	der Binnenschiffahrtstraßenordnung (BinSchStrO)	
c	des Gesetzes über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG)	
d	des Telekommunikationsgesetzes (TKG)	

4.	Welchem Zweck dient die Aussendung eines ATIS-Codes?	[40]
a	Identifizierung einer Seefunkstelle	
b	Identifizierung einer Schiffsfunkstelle	
c	Identifizierung des Bedieners der Schiffsfunkstelle	
d	Identifizierung des Verkehrskreises	

5.	Die Verkehrskreise „Nautische Information“ und „Schiff – Hafenbehörde“ werden...	[58]
a	auf allen Bundeswasserstraßen angeboten	
b	in Häfen und ausgewiesenen Liegestellen angeboten	
c	auf dem Rhein, auf der Donau und auf der Mosel angeboten	
d	nicht auf allen Bundeswasserstraßen angeboten	

6.	Welche Funkstelle ist dem Verkehrskreis „Nautische Information“ zugeordnet?	[67]
a	Iffezheim Schleuse	
b	Neuss Hafen	
c	Diffenébrücke Mannheim	
d	Mannheim Hafenschleuse	

7.	Auf welchem UKW-Kanal müssen Schiffsfunkstellen – unabhängig von dem befahrenen Streckenabschnitt – während der Fahrt ständig empfangsbereit sein?	[91]
a	72	
b	20	
c	13	
d	10	

8.	Welche Fahrzeuge unterliegen auf bestimmten Wasserstraßen und an bestimmten Stellen einer Meldepflicht?	[95]
a	Motorfahrzeuge mit einer Gesamtlänge von mehr als 20 Metern	
b	Fahrgastschiffe mit mehr als 20 Passagieren	
c	Sportboote unter Segel	
d	Gefahrgutschiffe und Sondertransporte	

9.	Was bedeuten die Worte MAYDAY RELAY?	[118]
a	Beendigung einer Notmeldung durch die Funkstelle, die den Notverkehr leitet	
b	Bestätigung des Empfangs einer Notmeldung	
c	Aussendung einer Notmeldung durch eine Funkstelle, die sich selbst nicht in Not befindet	
d	Notmeldung an eine Landstation mit der Bitte um Leitung des Notverkehrs	

10.	Welche Meldung ist zu verbreiten, wenn ein treibender Baumstamm beobachtet wird, der eine Gefahr für den Verkehr darstellt?	[128]
a	Sicherheitsmeldung	
b	Notmeldung	
c	Dringlichkeitsmeldung	
d	keine Meldung	